

BREMEN / KULTUR

Kunstpreis Böttcherstraße

## Auszeichnung geht an Karimah Ashadu

Neun Künstlerinnen und Künstler waren für den Kunstpreis der Böttcherstraße nominiert. Die Jury hat die mit 30.000 Euro dotierte Auszeichnung der aus London stammenden Karimah Ashadu zugesprochen.

14.09.2022, 16:44 Uhr

 Lesedauer: 1 Min[Zur Merkliste](#)

Von Iris Hetscher



Karimah Ashadu hat mit "Cowboy" überzeugt.

Foto: Karimah Ashadu

Der diesjährige [Kunstpreis](#) der Böttcherstraße geht an Karimah Ashadu. Das teilte die [Kunsthalle Bremen](#) am Mittwoch mit. Ashadu erhält die mit 30.000 Euro dotierte Auszeichnung für ihre Videoarbeit "Cowboy", die zusammen mit den Werken der anderen acht Nominierten bis zum 30. Oktober in der Kunsthalle zu sehen ist.

Karimah Ashadu wurde 1985 in London geboren und lebt wechselweise in Hamburg, Lagos und Großbritannien. Ihre Gewinnerarbeit "Cowboy", die aus diesem Jahr stammt, ist eine Raumkomposition. Der Blick wird zwischen zwei Projektionen geführt; Thema ist ein Mann namens "Cowboy", der über sein Leben erzählt. Das wird kontrastiert mit Bildern von Palmen und rauschendem Meer.

Die Jury begründet ihre Wahl von Karimah Ashadus Arbeit damit, dass es der Künstlerin gelinge, "poetisch und sinnlich die persönliche Geschichte des Protagonisten in Beziehung zu kolonialen Strukturen zu setzen". Die Jury setzte sich dieses Jahr wie folgt zusammen: Yilmaz Dziewior (Museum Ludwig, Köln), Johann Holten (Kunsthalle Mannheim), Susanne Pfeffer (Museum für Moderne Kunst, Frankfurt), Christoph Ruckhäberle (Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig) und Andrea Schlieker (Tate Britain, London).

Die öffentliche Preisverleihung mit Karimah Ashadu findet am Dienstag, 18. Oktober, um 19 Uhr in der Kunsthalle statt. Der Kunstpreis der Böttcherstraße wird seit mehr als 60 Jahren verliehen und zwar im Zwei-Jahres-Takt. Er zählt zu den am höchsten dotierten Auszeichnungen für zeitgenössische Kunst, die in Deutschland vergeben werden.

## INFO

Kunstpreis der Böttcherstraße, bis 30. Oktober, Kunsthalle Bremen. Arbeiten von Karima Ashadu, Nadja Buttendorf, Pinar Ögrenci, Leunora Salihu, Oskar Schmidt, Marianna Simnett, Wanda Stolle, Noemi Weber und Anna Witt.